PH Zug

Medienmitteilung Pädagogische Hochschule Zug – 14. März 2023

Chancen schaffen: Lehrpersonen können viel bewirken

Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen – ein Thema für das sich das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen der Pädagogischen Hochschule Zug einsetzt. Zu sensibilisieren und den rund 100 Bildungsfachleuten Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, war das Ziel der Tagung «Chancen schaffen – Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten» am vergangenen Samstag in Zug.

Der Bildungsauftrag aus dem Lehrplan 21 ist klar und unumstritten: Alle Kinder und Jugendlichen sollen Zugang zu Bildung erhalten und ihr Leistungspotenzial entfalten können – unabhängig davon aus welchem sozioökonomischen Umfeld sie kommen oder welche Sprache sie zu Hause sprechen.

Handlungsmöglichkeiten in den Schulen
In der Realität zeigt sich oft ein anderes Bild. So verweist der kürzlich erschienene Bildungsbericht zum Beispiel auf einen Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Status der Schülerinnen und Schüler respektive der zu Hause gesprochenen Sprache und dem Übertritt in ein erweitertes Anspruchsniveau auf Sekundarstufe I (vgl. SKBF, 2023, S. 81). Die Gründe für diese Zusammenhänge sind vielfältig und liegen nicht alle im Einflussbereich der Schulen. Lehrpersonen und Schulleitende haben aber durchaus Möglichkeiten, um die Bildungschancen benachteiligter Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

Sie können beispielsweise eine Schulkultur etablieren, in der sich alle zugehörig fühlen, gezielte didaktische Unterstützung bieten, Beurteilungs- und Selektionsentscheide kritisch reflektieren oder Potenziale der Kinder bewusster erkennen und in den Unterricht einbeziehen (z.B. die Kompetenzen in verschiedenen Sprachen).

Auch können sich Lehrpersonen und Schulleitende mit ihren Erwartungen an ihre Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen. Denn unbewusst beeinflussen sie mit ihren Erwartungen deren Leistungen. Dies, weil sich ihre Rückmeldungen, ihre Mimik oder ihre Förderung je nach Erwartung verändern und weil die Schülerinnen und Schüler versuchen, die Erwartungen ihrer Lehrperson zu erfüllen. Auch können diese Erwartungen von bestimmten Vorstellungen (Stereotypen) bezüglich der Kinder und deren Eltern beeinflusst sein. Weil diese Effekte ohne böse Absichten auftreten, können ihnen Lehrpersonen und Schulleitende entgegenwirken, wenn sie sie erkennen und sich mit ihnen auseinandersetzen.

Konkrete und praxiserprobte Inspirationen
Auf der von der PH Zug geschaffenen Website www.izb-goodpractice.ch finden Lehrpersonen und Schulleitende viele konkrete und praxiserprobte Inspirationen für ihren Schulalltag. Zudem bietet die PH Zug ein Weiterbildungsangebot für Schul-, Stufen- und Fachteams im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten an. Je nach gewähltem Format erhalten die Schulen Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themenbereichen (Zusammenarbeit mit Eltern, Diversität, Schulerfolg, Mehrsprachigkeit), lassen sich von Good Practice Ideen inspirieren oder setzen solche Ideen gleich selbst um.

Die Tagung «Chancen schaffen – Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten» fand am Samstag, 11. März 2023 an der Pädagogischen Schule Zug statt. Teilgenommen haben rund 100 Lehrpersonen, Schulleitende und weitere Bildungsfachleute aus der ganzen Schweiz.

Bildlegende:
Prof. Dr. Markus Neuenschwander von der PH FHNW hielt an der Tagung ein Referat zu Chancengerechtigkeit.

Kontakt für Medienschaffende

Carola Mantel, Leiterin Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen, PH Zug
Tel. +41 41 727 12 91, carola.mantel@phzg.ch

Miriam Mahler, Fachspezialistin Kommunikation & Marketing
Tel. +41 41 727 12 32, miriam.mahler@phzg.ch / kommunikation@phzg.ch